

Ausblick des Continental-Konzerns

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Basierend auf der Annahme, dass die weltweite Fahrzeugproduktion im Jahr 2012 auf rund 77 Mio Einheiten steigt und die Nachfrage auf den für Continental maßgeblichen Ersatzreifenmärkten in den USA und Europa nur leicht steigt, rechnen wir mit einem Umsatzanstieg für den Konzern von mehr als 5 % auf über 32 Mrd €. Unser Ziel ist es, das hohe Niveau der bereinigten EBIT-Marge aus dem Jahr 2011 auch im Jahr 2012 zu bestätigen. Risiken ergeben sich aus einer Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums, vor allem aber aus einem deutlichen Abschwung der wirtschaftlichen Aktivität in der Eurozone mit den entsprechenden Konsequenzen für die zugrunde gelegten Annahmen über den Produktionsverlauf in Europa.

Sollte sich hingegen die wirtschaftliche Entwicklung als stabiler erweisen als in diesem Prognosebericht angenommen, dann sollte es uns gelingen, das Konzernumsatzwachstum deutlicher zu steigern.

Grundsätzlich streben wir ein Umsatzwachstum an, das rund 5 Prozentpunkte über dem Wachstum unserer Referenzmärkte (Fahrzeugproduktion und Reifenersatzmärkte weltweit) liegt.

Vor dem beschriebenen Hintergrund rechnen wir für 2012 für die Automotive Group mit einem Wachstum der Umsatzerlöse von mindestens 5 % auf mehr als 19 Mrd €. Stärkster Treiber dieses Wachstums wird die Division Powertrain sein, gefolgt von der Division Chassis & Safety. Die Division Interior wird aufgrund ihres vergleichsweise hohen Ersatzmarktgeschäftsan-teils im Jahr 2012 das geringste Wachstum unter den drei Automotive Divisionen aufweisen.

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Automotive Group sollte auch im Jahr 2012 weiter steigen. Allerdings stellt die erwartete Belastung aus den gestiegenen Preisen für Seltene Erden von insgesamt rund 150 Mio € für das Jahr 2012 eine ernst zu nehmende Belastung dar. In Summe rechnen wir mit einer bereinigten EBIT-Marge von über 8 % für die Automotive Group.

In der Rubber Group rechnen wir mit einem Anstieg der Umsatzerlöse um 6 % auf rund 13 Mrd €. Die Umsatzsteigerung innerhalb der Division Reifen wird dabei im Wesentlichen durch Preiseffekte aus dem

Jahr 2011 und Volumensteigerungen sowie Mixverbesserungen im Jahr 2012 bestimmt. Für die Division ContiTech rechnen wir mit einem Umsatzanstieg von rund 5 %.

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) sollte auch 2012 weiter steigen. Trotz der sich zuletzt – allerdings auf hohem Niveau – stabilisierenden Preise für Natur- und Synthetikgummi ist es nicht auszuschließen, dass wir im Jahresverlauf weitere Preiserhöhungen vornehmen müssen, um die kumulierte Belastung aus den Jahren 2010 und 2011 in Höhe von 1,5 Mrd € im Jahr 2012 zu kompensieren. Mit diesem Ziel haben wir bereits Anfang Januar 2012 die Preise für Sommerreifen im Ersatzgeschäft in Europa um 3 % bis 5 % angehoben. Wir rechnen für 2012 mit einem Durchschnittspreis von 4,10 US-Dollar/kg für Naturgummi und 3,00 US-Dollar/kg für den Synthetikgummi-Grundstoff Butadien. In Summe rechnen wir auf Basis dieser Annahmen für die Rubber Group mit einer bereinigten EBIT-Marge von mehr als 13 %. Chancen ergeben sich für die Rubber Group insbesondere dann, wenn die Preise für Natur- und/oder Synthetikgummi deutlich unter die von uns unterstellten Jahresdurchschnittspreise sinken.

Für das Jahr 2012 kalkulieren wir mit Sondereffekten in Höhe von rund 50 Mio €. Aufgrund des weiteren Fortschritts bei der Reduzierung der Finanzverschuldung rechnen wir damit, dass sich der Zinsaufwand im Jahr 2012 weiter auf knapp unter 600 Mio € reduziert. In Abhängigkeit des Verlaufs einzelner Währungen kann das Zinsergebnis im Jahr 2012 wesentlich beeinflusst werden. Die Abschreibung aus der Kaufpreisallokation der Siemens VDO-Aktivitäten im Jahr 2007 wird 2012 in etwa auf dem Niveau des Jahres 2011 (436 Mio €) bleiben. Erst 2014 wird sie deutlich absinken und im Jahr 2015 nicht mehr anfallen. Die Steuerquote wird 2012 leicht auf rund 32 % steigen.

Die Investitionen im Jahr 2012 werden mehr als 6 % des Umsatzes ausmachen. Schwerpunkte innerhalb der Automotive-Divisionen liegen im Ausbau unserer Fertigungskapazitäten in Asien. In der Division Powertrain zählt der Kapazitätsaufbau der Benzin-Hochdruckinjektoren in Changchun, China, und in der Division Interior der Aufbau neuer Fertigungskapazitäten in Wuhu, China, zu den größten Investitionsprojekten. Die Division Chassis & Safety wird rund 150 Mio € in den

Ausbau der Fertigungskapazitäten von ESC- und ABS-Systemen der jüngsten Generation (MK 100), insbesondere an den Standorten Mechelen, Belgien, und Morgantown, USA, investieren. Innerhalb der Division Reifen wird in die Expansion der Kapazitäten in Osteuropa und Asien investiert. Die größte Einzelinvestition ist dabei der Ausbau der Lkw-Reifenproduktion in Puchov, Slowakei. In der Division ContiTech ist die Erweiterung um einen Kalandar in Northeim, Deutschland, zur Produktion von Drucktüchern erwähnenswert.

Nach wie vor hat die Reduzierung der Netto-Finanzschulden hohe Priorität. Ziel ist es, den Wert im Jahr 2012, trotz der Wiederaufnahme der Dividendenzahlung, unter die Marke von 6,5 Mrd € zu senken. In Summe planen wir einen Free Cashflow von mehr als 600 Mio € im Jahr 2012. Nach der Rückzahlung von Teilen des syndizierten Kredits bereits zum Jahresende 2011 werden – mit Ausnahme eines Darlehens der Europäischen Investitionsbank über 300 Mio € – neben den üblichen kurzfristigen Finanzierungsmitteln keine Kredittranchen oder Anleihen in den Jahren 2012 und 2013 fällig. Ein größerer Refinanzierungsbedarf steht erst im April 2014 an, wenn die unter dem syndizierten Kredit über 5,375 Mrd € in Anspruch genommenen Beträge fällig werden. Die Verhandlungen zur Refinanzierung des syndizierten Kredits planen wir Anfang 2013 zu beginnen. Das Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA wird im Jahr 2012 unter den Faktor 1,5 sinken und die Gearing Ratio, ermittelt als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, wird sich trotz der Wiederaufnahme der Dividendenzahlung weiter in Richtung 70 % verbessern. Mittelfristiges Ziel ist eine Absenkung auf unter 60 %.

Wir rechnen damit, dass wir auch im Jahr 2012 weiter Wert schaffen. Trotz der ansteigenden Investitionen insbesondere im Reifenbereich werden die operativen Aktiva im Jahresdurchschnitt 2012 proportional zum Konzernumsatz ansteigen, sodass sich bei steigendem EBIT eine weitere leichte Verbesserung des Return on Capital Employed (ROCE) einstellen sollte. Unser mittelfristiges Konzernziel ist eine Rendite auf das betrieblich gebundene Kapital von 20 %.

Der Hauptversammlung am 27. April 2012 wird vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende in Höhe von 1,50 € je Aktie auszuschütten. Bezogen auf das den Anteilseignern zuzurechnende Nettoergebnis bedeutet dies eine Ausschüttungsquote von

24,2 %. Die Dividendenrendite bezogen auf den Durchschnittskurs des Jahres 2011 beträgt 2,6 %.

Start ins Jahr 2012

Nach derzeitiger Einschätzung wird die Pkw-Produktion im ersten Quartal 2012 um etwa 2 % auf über 20 Mio Einheiten anwachsen. Dabei wird für Europa mit einem Rückgang der Produktion von rund 7 % auf etwa 4,9 Mio Einheiten gerechnet, was nur zum Teil durch den Anstieg in der NAFTA-Region auf mehr als 3,6 Mio Einheiten ausgeglichen wird. Dennoch sehen wir die Konzern-Umsatzerlöse im ersten Quartal 2012 leicht über dem sehr guten Niveau des vierten Quartals 2011. Dies würde im Jahresvergleich mit dem ersten Quartal 2011 einen hohen einstelligen Zuwachs bedeuten. Wir rechnen im ersten Quartal 2012 noch nicht mit einer nennenswerten Entlastung für die Rubber Group aus den zuletzt gesunkenen Kosten für Natur- und Synthetikgummi. Continental wird am 3. Mai 2012 über den Verlauf des ersten Quartals 2012 berichten.

Auch der Ausblick für das Jahr 2013 stimmt zuversichtlich

Für das Jahr 2013 rechnen wir ebenfalls mit einer Steigerung des Konzernumsatzes und des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt). So soll das Volumen an neu produzierten Pkw um rund 4 % auf rund 80 Mio Einheiten zulegen. Auch die Prognose für die weltweiten Pkw-Ersatzreifenmärkte ist weiter positiv: Hier wird mit einem Anstieg von mehr als 4 % gerechnet. Auch der IWF zeichnet nach der Abschwächung der Weltwirtschaft im Jahr 2012 für das Jahr 2013 wieder ein positiveres Bild. Angabegemäß soll die Weltwirtschaft dann um 3,9 % wachsen, wozu neben den sogenannten „Emerging and Developing Economies“ auch die sogenannten „entwickelten Volkswirtschaften“ beitragen sollen.

Sollte sich dieses Szenario bestätigen, rechnen wir auch für 2013 mit einem hohen einstelligen Konzernumsatzwachstum, das rund 5 % über den Referenzmärkten liegen sollte. Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) sollte auch 2013 mindestens im gleichen Ausmaß wie der Umsatz steigen. Das Investitionsvolumen des Konzerns wird auch im Jahr 2013 leicht über dem Zielkorridor von 5 % bis 6 % liegen. Aus heutiger Sicht ist für das Jahr 2013 mit keinen nennenswerten Sondereffekten zu rechnen. Die Netto-Finanzschulden sollen im Jahr 2013 unter 6 Mrd € gesenkt werden.

Innerhalb des Konzerns halten wir an unseren seit 2010 gesteckten Langfristzielen für die Divisionen fest. Die Divisionen Chassis & Safety und Interior sollen demnach eine bereinigte EBIT-Marge im zweistelligen Bereich erwirtschaften. Die Division Powertrain bestätigt ihr Ziel, bis spätestens 2014 eine bereinigte EBIT-Marge von mindestens 8 % zu erzielen. Die Division Reifen strebt eine bereinigte EBIT-Marge von mehr als 13 % an. Ziel der Division ContiTech ist es, das Niveau der bereinigten EBIT-Marge langfristig bei 11 % bis 12 % zu verstetigen. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2012 wird zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind, diese EBIT-Margenziele sicher zu erreichen.